

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mémoires über den Punct Homburg - Cod. Karlsruhe 1673

[S.l.], 1819

C. Grundzüge der Befestigung selbst

[urn:nbn:de:bsz:31-39233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39233)

nicht geringere zu finden sind, so wird die
Kunst mit Befestigung wandern. Man könnte sich
zur Befestigung zwei Projekte dar, einmal
die Kunst und der Kunst in einer Einheit einzu-
stellungen und so beide von einander abhängig zu
machen oder aber die Kunst selbstständig
zu befestigen und die Befestigung der Kunst
davon als unzugewandte anzusehen. Die Ab-
hängigkeit der beiden Projekte würde allerdings
vollständig gegen 200,000 Gulden ausfallen,
wenn man nicht bedenkt, daß die Kunst ist
Befestigung nur dem Besitz der Kunstklassen
und den vor dem Gebrauche, nicht inwendigen
von wandern kann, welche Befestigung
aber im Winter sehr wohl eine Über-
weisung von anderen Ländern, so wird
abgesehen von der Befestigung
der Kunst nicht von der Kunst abhängig
zu machen, sondern ein selbstständiges
Licht auf dem Wege zu erblicken.
Demgemäß würde die Befestigung
in zwei Theile zerfallen; in die Befesti-
gung der Kunst und in die Befestigung
der Kunst.

1. Befestigung der Kunst

Die alte Befestigungsmethode
wird man sich in so weit be-
halten werden, daß man die in
Ordnung anzuführen Gräben nicht
zu können; das Bewahren auf der
wahrscheinlichen Spitze können, sondern die
Befestigung im Raum zu gewinnen, mit

nimm

nunmehr die Mauer umfassen und zu einem Weg
Emplacement benutzt werden. Der Weg zum
Hauptwerk abzufallen zu neuen Arbeiten bei
unterer Waggwegung, das als Arbeit
ist an die Stelle der Hauptwerk zu den
stärkenden Ausdauer begünstigt und
das Hauptwerk angestrichen werden. Die
Leibfaltung des Hauptwerks ist eine
Gewinnung des so unvollständigen
Raumes so wie wegen der sonst zu
gewordenen Spannung des in E. ungenü-
genden Interjektion Werkes nach
wändig.

Dieses die Länge von der südlichen
Mauer im Osten, der Ort Agnesen
auf dem rechten Seiten so gut wie
unmöglich ist, wie gegen den gewöhn-
lichen Angriff geschützt zu werden be-
stehen, wenn nicht auf ungefähr 450 St.
vom Emplacement des Hauptwerks
der Länge südwärts auszugehen. Die
Blickung einer Leuchte in D. Richtung
von der die Mauer Spielweise in der
Länge gelagert werden. Es ist dieses
Anlage einer Interjektion Werkes in
E. vollständig, wenn Punkte der
sofern unvollständigen Emplacement
verbunden werden von demselben die
Länge in der Fall, durch abfällt und die
so beschaffen sind. Höhe der Stütz-
Gipfel auf 1500. Stützwerk ist.
Um das Befestigen der ganzen Gegen-
stand die Länge nach vollkommener

zu machen, und den auf selbener Höhe nach
einigen Leckheiten ausgebaut werden, wobei
auf das Emplacement durch die Traversen
Hafen verbauet sein wird.

2. Befestigung der Stadt.

Die die Stadt völlig unter dem Beschutze
der Werke sehr bequem in bequellicher
Lage inwendig werden kann, so daß
alle Annehmlichkeiten, so siehnt es
willing finanziell, sie gegen die gewalt-
samem Angriff zu schützen. Sie zu
wird ein künftige Mann zu stellen,
Hilf zu machen, die mit dem Werk
gebaut werden, und an denjenigen
Ländern, die die Stadt befestigen, nach
mit einem festwilligen und bewerkten
Wegen unversehrt werden können.
Die Eintheilung selbst wird in die drei
Länder A. B. — B. C. — und C. G.
zerfallen.

Die Land A. B. wird zwischen der
Kloster und der Stadt gelegen, den meisten
immer Raum verbleiben und es ge-
höre eine Anbauung von 100. Hektar
aufstellen und an dem gewöhnlichsten
im Caponiere System befestigt
werden. Man A. wird eine Anbauung
wird nach der Höhe hin zu setzen
sagen.

Die Land B. C. wird in einem
Länge von 1000 Schritt den meisten
Raum dar; da es künftige wünsch
ist den wachsenden Anbauung
einzuhalten, so wird für die künftige

Mann

Männern ganz besonders zu empfehlen
sagen. Was die Conditoren Dingsen
Laut betriefft, so wird, da sie fast ganz
ganz ist, eine fleißige Tüchtigkeit in
Kaufmannschaft zu erhalten in den im
Folgenden Winkeln am gewöhnlichen
sagen. Gegenüber Dingsen Laut, auf die
Eulenburg von 7-800 Scheffel, liegt ganz
die Dingsen nach Casell und dem Winkeln
nach Ollweiler eine faulste Aufsicht, die
die nur von der Dingsen Aufsichtung
dem Dingsen nicht von dem Laut auf
sich zu setzen und die Männer in Dingsen
zu legen. Dingsen Winkeln werden
nur Dingsen Dingsen Winkeln zu
legen, was auf Dingsen Dingsen
geboten werden müßte, wenn die
Dingsen so vollkommen von dem Laut
werden und auf Dingsen 11-1200 Scheffel
eingesetzt werden. Dingsen Dingsen
mit Winkeln Dingsen Dingsen
und Dingsen Dingsen Dingsen, die
dem Laut werden Dingsen Dingsen
werden, als eine gewöhnliche Dingsen
die Männer, was mit dem Winkeln,
dem nur auf Dingsen werden, in dem
Winkeln werden.

Die Laut C. G., von Dingsen
150. Scheffel Dingsen, ist die Dingsen
und Dingsen von allen, die Dingsen
eine Aufsicht Dingsen und Dingsen
die Dingsen, oder nach Dingsen, an
auf der Dingsen Dingsen Dingsen
müßte Dingsen Dingsen Dingsen

von

um ihn nicht möglich zu machen
 Entschleunigung zu geben.

Ob die Foundation betriefft, so
 wird die, da der Fall der Fabrik sehr
 ist, dieselbe durch mehrere Dämme
 gesichert werden, wozu die Dämme die
 Klüften sich befinden. Dagegen sehr
 gut bemerkt werden können. Die
 Ogermündung, die bei der Entschleunigung
 bemerkt wird, muss die für
 über 1000 Schritt von der Mündung der
 Entschleunigung bemerkt, nicht zu weit abliegt
 werden, wenn man sich nicht durch dieselbe
 durch ein selbstständiges Interesse
 Abzug von Wasser will, wozu zu diesem
 Zeit dabei ein günstiges Emplacement
 findet, das die Fabrikung bei der Mündung
 mit dem wirklichen Nutzen der Fabrik
 in einem Ausmaß von 1/2 Meilen
 Um die Foundation ganz in einem
 Gemalt zu geben, kann gleich oben
 soll der Entwurf C. G. ein Wasser, ge-
 sponnen durch die Dämme nach Kaisers-
 lauten, angelegt werden, um in
 glücklichen Fällen die Foundation
 auf der Stelle zu bewirken.

Um die Abgänge zu vermeiden
 muss die die Dämme von Saarbrück
 auf dem rechten Ufer der in der
 Mündung von Beckweiler gesichert werden,
 und werden durch dieselben Dämme
 nach der Mündung überführt
 und die Ogermündung der Foundation

von der Seite B. C. begünstigt. Da
die Vorsehung auf Kaiserlautern zugleich
als Fundament zum zu bauen
so würde man einfallen in der Art,
die jetzt besteht, beibehalten müßten,
es um so notwendiger ist, da im Land
ein unversetztes Lager zuweisen den
Liniern und von jeder Seite zu weichen
sollte, wenigstens zwei Kolonnen
zum Lager in die Vordere vorzuführen
müßten. Der Anzug auf der Rhein-
berger Seite könnte man in Krieg
zeiten vermeiden.

Auf Saarlouis müßten Haupt-
Neunkirchen angelegt werden.

Die Anlage eines versetzten Lagers.

Pl. II.

Die Grundriss von Hamburg zeigt
auf dem Plan die Stellung eines
versetzten Lagers, das man die
ganze Anlage als ein Stück der
versetzten Positionen bezeichnen
kann. Die mit dieser Zeit man
von versetzten Positionen bezogen
werden können, und man schon
bleiben könnten ein solches
man die Anlage zu geben ist.

Die Positionen selbst sind
die erste und zweite sind von
nach E. nach Länge der Linie a, b, c, d
und könnte schon man einen Raum
10-15,000 Mann bezogen werden.

Die